



Der Mann, der grund-  
sätzlich gegen alles  
Nackte ist . . .

jungen Mädchen aus gutem Hause schon gewissermaßen als Sünde, den eigenen Körper im Naturzustande zu betrachten. Allmählich aber dringt als neue, gesunde Erziehungsmethode von Körper und Geist der Wahlspruch in die Masse: „Die Nacktkultur beginne zu Hause!“

halbgeöffneten Fenster die Badenden, wie dies aus einer in Bremen befindlichen Skizze hervorgeht.

Es war aber ein großes Zeichen von Mut, als Jan van Eyck es wagte, in seinem Bild Adam und Eva seinen Mitbürgern zum ersten Male ohne Idealisierung einen Menschenkörper in völliger Nacktheit zu zeigen, allerdings im Schutze der Kirche. Um ganz die Größe dieses Mutes zu überschauen, müssen wir daran erinnern, daß frühere Bildner die ersten Menschen unter völliger Mißachtung der natürlichen Verhältnisse modellierten, und daß Eva zum Beispiel sich meist nur durch die längeren Kopfhaare von Adam unterschied. Diese Tafeln der Brüder Eyck stehen in der Kunstgeschichte noch ganz isoliert da, wie Wunder, die man bestaunt, aber nicht nachzumachen wagt. Aber die Reaktion versteckte die mißliebig gewordene körperliche Wahrheit, da Kaiser Joseph I. daran Anstoß nahm und man die natürliche Nacktheit den Kirchenbesuchern entzogen wissen wollte.

Dem Siegeslauf der Nacktkultur ist letzten Endes auch die Mode gefolgt. War die frühere Bekleidung gewissermaßen eine Atrappe, die durch Schnürbrust und allerhand Einlagen die natürliche Silhouette der Frau verdeckte, so paßt sich jetzt die Modetracht den natürlichen Verhältnissen des Wuchses an, und die Frauen suchen die durch körperliche Vernachlässigung zum Teil entstandenen Mängel der Figur durch den Chirurgen beseitigen zu lassen. Deshalb soll der Nacktkult in erster Linie zu Hause beginnen. Es galt früher den

## Der Briefträger / Von My

(Zu der Zeichnung von Charles Girod)

Zu den sportlichsten Berufen  
Zählt der schlichte Briefbesteller.  
Hundertzwölf Millionen Stufen  
Zacken sich vom Dach zum Keller.

Everest plus Mönch und Eiger  
Zwingt er schon zur Frühstückstunde.  
Doch von diesem Meistersteiger  
Gibt nicht Junk. nicht Zeitung Kunde.

Fremde Engel breiten Flügel,  
Hüten ihn vor Sehenschwellung.  
Quergebäude, Seitenflügel  
Warten auf die Postbestellung.

Türen spalten sich ihm schweigend;  
Rastlos reicht er voller Ahnung  
Und schon weiter aufwärts steigend  
Hauptgewinn und Schneidermahnung.

Liebesbriefe und Awise  
Hat er durch die Stadt zu führen,  
Und er weiß um Paradiese,  
Und um Höllen hinter Türen.